

## Dem König auf der Spur 14 Fragen ohne Antworten.....

*Wer dieser Sprache nicht mächtig ist, sollte sich eine alte Tante, einen Opa, einen niederländischen Freund oder ein Wörterbuch (jaaaa, das gibt's!) suchen. Mit einem bisschen guten Willen und viel Phantasie versteht sich dann alles wie von selbst!*

*Und wer die Unterhaltung wirklich gar nicht versteht, der ist bestimmt so jung, dass er sich mit dieser ganzen Internet-Geschichte auskennt. Der sollte dann mal auf der Homepage der Schützengilde Twiste ([www.schuetzengilde-twiste.de](http://www.schuetzengilde-twiste.de)) nachschauen, da ist jede Woche die Übersetzung der neuesten Unterhaltung zu finden.*

**Fritze-Vedder:** *Murjen, Miele, Mäken! Wij geihdet dij dann? Dou kückest jo so grijnerich! Guten Morgen, Miele, Mädchen! Wie geht's dir? Du guckst ja so wehleidig!*

**Miele-Tante:** *Ach Fritze, doht dij dann de Fööte auck so weh vum Uutmarschke? Vun der Pijpenstrohte bis up de Frijlichtbünne wor je schkonn 'n ganz urntlicket Stücke!*  
*Ach Fritz, tun dir denn auch die Füße so weh vom Ausmarsch? Von der Piepenstraße bis auf die Freilichtbühne war ja schon eine stramme Strecke!*

**Fritze-Vedder:** *Äbber diän Rest nohhär, hiäste diänn dann middegekrich?*  
*Aber alles weitere nachher, hast du das dann mitgekriegt?*

**Miele-Tante:** *Kalle Fööte habbe ick middegekrich! Süss nix! Wann datt mit düsseldorf Wiäddere so widdergeiht, dann konnt sick de Wijbeslüüde für de Pollenääse mit Gold bestickede Schneeanzügge kaipen!*

*Kalte Füße habe ich mitgekriegt! Sonst nichts! Wenn das mit diesem Wetter so weitergeht, können sich die Frauen für die Polonaise goldbestickte Schneeanzüge kaufen!*

**Fritze-Vedder:** *Ich habbe auck wööste gefrohren, äbber so 'n paar Gläser kallet Beer wirmet ennen dann auck widder up. Un dann habbe ick gesehen, dat dütt Pauls Karla ols ümme de Künigin, dat Heike, rümmeschewenzelt ist, un irr un diäm Steffelns Willm häddet 'n kleenen Ziddele in de Hand gedruht – so ganz stikum! Un am Moondach isset dann midd'm Willm tesammene im Durpe rümmegefahrt! Wat dat nou te bedüiden hiätt? De hecket bestimmt tesammene irgendwuot out!*  
*Ich habe ja auch mächtig gefroren, aber so ein paar Gläser kaltes Bier wärmen einen doch auch wieder auf. Und dann habe ich gesehen, daß die Karla Paul dauernd um die Königin, die heike, rumgeschlichen ist, und daß sie ihr und dem Wilhelm Wilke kleine Zettel in die Hand gedrückt hat – so ganz heimlich! Und am Montag ist sie dann mit dem Wilhelm zusammen im Dorf herumgefahren! Was das wohl zu bedeuten hat? Die planen doch zusammen bestimmt irgendwas!*

**Miele-Tante:** *Do mott ick doch moh lusperen, äff ick do nit maier drüöbber gewohr wäre! Äbber weeste wat ick schköön gefungen habbe? Dat so velle Männere vun diänn Twister Wijbeslüüden, de vun uuterhalf kummet, auck middemaaket. Also in Mengerkissen gääbet so wuot nit!*

*Dann muß ich mal horchen, ob ich da nicht mehr drüber erfahre! Aber weißt du, was ich schön gefunden habe? Daß so viele Männer von den Twister Frauen, die von auswärts kommen, auch mitmachen. Also in Mengerhausen gäbe es so was nicht!*

**Fritze-Vedder:** *Wööre dann dat wuoll müchlick, dat vun diännnen enner Künnich wären könnte?*  
*Wäre es denn wohl möglich, daß von denen einer König werden könnte?*

**Miele-Tante:** *Je sicker geiht dat getz! De hat doch föür 'n paar Johren de Satzung geändert, un dann is glijk 'n Ingefriggeden Künnich gewohren!*

Ja sicher geht das jetzt. Die haben doch vor ein paar Jahren die Satzung geändert, und dann ist prompt ein Eingehirateter König geworden.

**Fritze-Vedder:** *Ach richtig, stimmt je! Dann loht uns doch moh üöbberlägen, wiänn wij von düsser Sorte mit der Blootgruppe „I“ nach im Durpe hat!*

Ach richtig, stimmt ja! Dann laß uns doch mal überlegen, wen wir noch von dieser Sorte mit der Blutgruppe „I“ (für Ingefrigget = Eingehiratet) im Dorfe haben.

**Miele-Tante:** *Et irste fällt mij doch glijk unse Bürjemeister in.*  
Zuerst fällt mir da unser Bürgermeister ein.

**Fritze-Vedder:** *Is de dann schkonn lange genoch im Durpe für ´n Schkützenkünnich? Un dann is je auck nach de Frooge: Mott de dann auck glijk in Mühlßen un Biänderup Künnich sijn? Wann he doch Bürjemeister für de ganzen Dürpere is, mott he doch dann auck für olle Künnich sijn! Un datt he dat dann auck betahlen kann, mott dann sijn Schwaigervatter sijn ganzet Gedöönze fürr ´m Huuse schnell verkaipen!*

Wohnt der denn schon lange genug im Dorf für einen Schützenkönig? Und dann stellt sich ja auch noch die Frage: Muß der dann nicht auch gleichzeitig in Mühlhausen und in Berndorf König sein? Wenn der doch für alle Dörfer Bürgermeister ist, muß er doch auch für alle König sein! Und damit er das alles bezahlen kann, muß sein Schwiegervater sein ganzes Sammelsurium vor dem haus schnell verkaufen!

**Miele-Tante:** *Noh, dou schwatzezt äbber, als wann de nix im Nöspen häddest! Ick glaibet dij doch balle!*

Na, du redest aber einen Blödsinn, als wenn du nichts im Kopf hättest! Jetzt hör aber mal auf!

**Fritze-Vedder:** *No ick dachte je blooß – dann wäärt dat äben nix! Un wij is dat mit diäm Dirk uut de Kirkenstrohte?*

Na ich dachte ja bloß – dann wird das eben nichts. Und wie ist das mit dem Dirk aus der Kirchenstraße?

**Miele-Tante:** *Nää, dat geiht nit so schnell, wann dee ingefrigget sijn will mottet de doch irsmohl friggen! Un doh krijget wij für ´m Frijschkeeten doch gar kinnen Termin maih! Un ick hadde gehoord, unse Pastore hädde getz auck noch so ´n Pech mit der Pollezei gehatt... Äbber de Fritz uut Helmeschkett, de hiätt sick doch so gutt ingefohrt in der Schkützengilde mit sijner Fahne!*

Neee, das geht nicht so schnell, wenn der eingehiratet sein will, müssen die doch erstmal heiraten. Und da finden wir doch vor dem Freischießen gar keinen Termin mehr. Und ich habe gehört, daß unser Pfarrer jetzt auch noch so ein Pech mit der Polizei gehabt haben soll.....

Aber der Fritz aus Helmscheid, der hat sich doch so gut eingeführt in der Schützengilde mit seiner Fahne!

**Fritze-Vedder:** *Doh weet ick äbber, dat dee im Juni nach ´n grautet Fäst hiätt, un twee Fästere hingernander verdrigget de Fritz nit maih!*

Da weiß ich aber, daß der im Juni noch ein großes Fest hat, und zwei Feste hintereinander verträgt der Fritz nicht mehr!

**Miele-Tante:** *Doh is äbber auck nach dee andere Dirk uu ´tm Hingele! De wöhre doch auck ´n stattlicken Künnich! Un de Festzuch geiht je doch fürr sijnem Huuse rümme!*

Da ist aber auch der andere Dirk aus dem Hingel. Der wäre doch auch ein stattlicher König! Und der Festzug der geht ja doch vor seinem Haus lang!

**Fritze-Vedder:** *Jo, de maaket je auck wöoste vill für de Schkützensgilde, äbber irgendwie is dee doch gar nit so richtig ingefrigget. Äbber diäm sijne Kingere, dee sit wiänestens richtige ingeborene Twister!*

*Un dann hawwe je noch ´n richtig kumplezeeten Fall: De General vun de Lanzengarde! Dee is ´n hauet Deer in der Truppe un hiätt sijne Frugge uut Twiste – äbber de wunnt nou in Massenhuusen! Un doh is de Wääch tem Künnich affhuollen für unse Knüppelmusik doch te wijt!*

Ja, der tut ja mächtig viel für die Schützensgilde, aber so richtig einheheiratet ist der irgendwie nicht. Aber seine Kinder, die sind wenigstens eingeborene Twister!

Und dann haben wir ja noch einen richtig komplizierten Fall: Der General von der Lanzengarde! Der ist doch ein hohes Tier in der Truppe und hat seine Frau aus Twiste – aber der wohnt nun mal in Massenhausen! Und dahin ist der Weg zum König abholen für unseren Spielmannszug dann doch zu weit!

**Miele-Tante:** *Haaach, äbber düsse Mann, dee hiätt sogar ne Üngerbüxe mit Twister Wappen un diäm Lanzengarden-Schlachtroop drupp – ach, dat wööre ´n schkööönen Künnich!*

*Un wat is mit düssel Feldhänderken uut Kürbach, auck uut der Lanzengarde? De is doch so ´n tapferen Gardist, un kuocken kann dee auck prima. Dee maaket dann et Künnichsiätten glijk selber! Wij wöör´t mit diäm?*

Haaaach, aber dieser Mann, der hat sogar eine Unterhose mit dem Twister Wappen und dem Lanzengarden-Schlachtruf drauf – ach, der wäre ein schööoner König! Und was ist mit diesem Feldhühnchen aus Korbach, auch aus der Lanzengarde? Der ist doch so ein tapferer Gardist, und kochen kann der auch hervorragend. Der macht dann das Königsessen gleich selbst! Wie wäre das mit dem?

**Fritze-Vedder:** *Je, dee käme je dann wuoll ´t irste in Frooge! De alle Künnich hiätt nämlick moh vertallt, dat bijm nijen Künnich nit so vill Platz für ´m Huuse wöhr tem Anträäden! Un in de Wilhelm-Emde-Strohte is et je wöoste enge!*

Stimmt, der käme ja dann wohl als erster in Frage! Der alte König hat nämlich mal erzählt, daß beim neuen König nicht so viel Platz vor dem Haus wäre zum Antreten. Und in der Wilhelm-Emde-Straße ist es ja ziemlich eng!

**Miele-Tante:** *Is dann doh üöbberhaupt schkonn getäärt? Denk dran, mij doht gümmer nach de Fööte weh...*

Ist denn da überhaupt schon asphaltiert? Denk dran, mir tun immer noch die Füße weh....

**Fritze-Vedder:** *Joo joo, ick weet schkonn! Goh dou noh ´reeme un stopp de Fööte in ´t Water oder läch dick up ´et Schässelong!*

Ja ja, ich weiß schon! Geh du nach Hause und nimm ein Fußbad oder leg dich auf das Sofa!

*Un we süss nach wuot höört, sall dran denken datt he de 615 anreepet!*

Und wer sonst noch was hört, soll dran denken, dass er die 615 anruft!

**Kinn Gerüchte is uns te kleen, un et kann nix so verkährt sijn, dat me ´t nit nach verkährter widder vertellen könnte!**

**Kein Gerücht ist uns zu klein, und es kann nichts so falsch sein, dass man es nicht noch falscher weitererzählen kann!**

*Bis nächste Wiäcke dann, dann witte ´we bestimmt schkonn maier!*

Bis nächste Woche, dann wissen wir bestimmt schon mehr!

Jugge Miele-Tante un de Fritze-Vedder